

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 48

Artikel: Entlebucher Gesetzes-Paragraph
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-498138>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

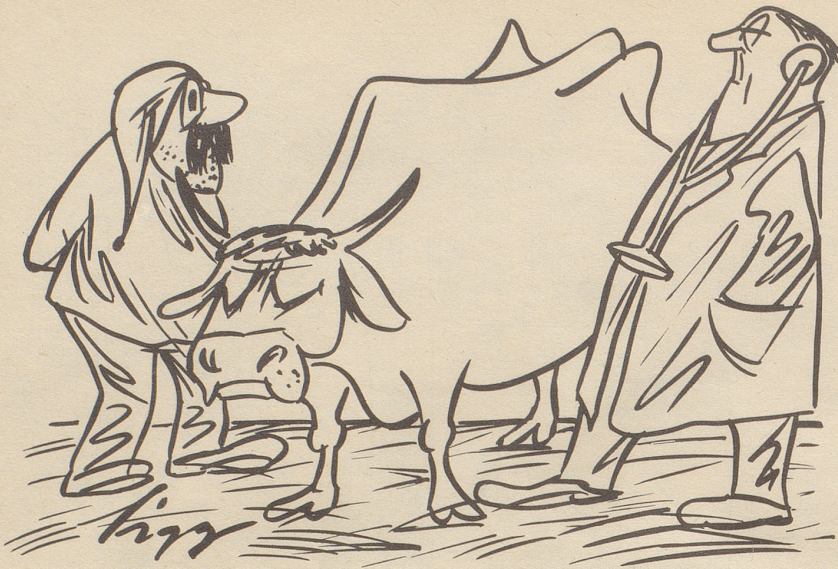
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Das Tier produziert zwill, das hät d Mänätscherkranket!»

Entlebucher Gesetzes-Paragraph

Bi de gueten alte Junkerzite ist Herr Eduard Pfyffer Statthalter gsy im Land Entlibuech. Einist chunnt e Ratsheer vo Marbach zuen em. Der Statthalter frägt e: «Was säge di Entlibuecher zum neue Gsetz, wo mini gnädige Herre und Obere useggä hei?»

Ratsherr: «Ja, das neue Gsetzi da?» (Kratzt hinter den Ohren.)

Statthalter: «Wird ds Gsetz au ghalte?»

Ratsherr: «Ja, ja, Herr Statthalter! das Gsetzi da – ja, ja, s wird ghalte.»

Statthalter: «So, so, he nu, es freut mi.»

Ratsherr: «Ja .. Herr Statthalter! ja ... ' sind nume vier, wos halte.»

Statthalter: «Sooo, nur vier? und die vier sind?»

Ratsherr: «Ja, heits ume nid für uguet: – Die vier Nägeli haltits, wo mers mit ne a ds Sprützhüsli-Töri agnaglet hei.»

(aus dem Büchlein 'Schwyzer-Dütsch', von Prof. Sutermeister)

Die Formel

Ein englischer Journalist, der einer Einladung des sowjetischen Presseverbandes folgte und einige Tage in Moskau weilte, berichtete nach seiner Rückkehr über das Wesen der sowjetischen Presse: «Ich kann mein Urteil in einem einzigen Satz zusammenfassen. Die sowjetischen Kollegen arbeiten nach einem bestimmten Schema, das besteht aus 5 W: wann, wo, wer, warum und – Wodka!»

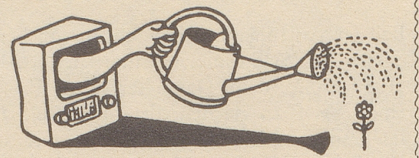
«Tarantel»

Der Leumund

Leider hängt der gute Ruf fast immer von den Leuten ab, die selber einen schlechten haben!

Schieber

«Woran ist er gestorben?» – «Man weiß es nicht ... Man weiß übrigens auch nicht, wovon er gelebt hat.»



Aether-Blüten

In der Saffaschluß-Sendung «Männerparadies 1988» aus dem Studio Zürich beteuerte ein Zeitgenosse: «Mir händ au no anderi Sache im Chopf als Wy!»

Ohohr

Jahrmarktzauber

Ewig herrlich bleibt ein Bummel durch die bunte Budenstadt, durch den wirren Messerummel einer sonst erwachsenen Stadt.

Orgeln, Grammophone dudeln schaurigschöne Melodein, und die Jugend zieht in Rudeln durch die dichtgedrängten Reihn.

Wenig Geld und viel Vergnügen trägt sie froh mit sich herum und genießt in vollen Zügen kostenlos das Dran und Drum.

Hier herein! Hier lacht man Tränen! Autos, Flieger, Geisterbahn; Mann mit Leopardenzähnen, Vogelmensch und Riesenhahn.

Lockend schmoren heiße Würstchen, Dicke Frau von Appenzell löscht direkt vom Faß ihr Dürstchen. Nebenan spielt einer Tell.

Farbenfrohe Lichter glänzen, und den Duft von Leckerein saugt ein Kalb mit sieben Schwänzen gierig durch die Nüstern ein.

Plötzlich dunkelt Feierabend und man lechzt nach einem Bier. Dieses noch genossen habend geht man heim; beglückt – und stier ...

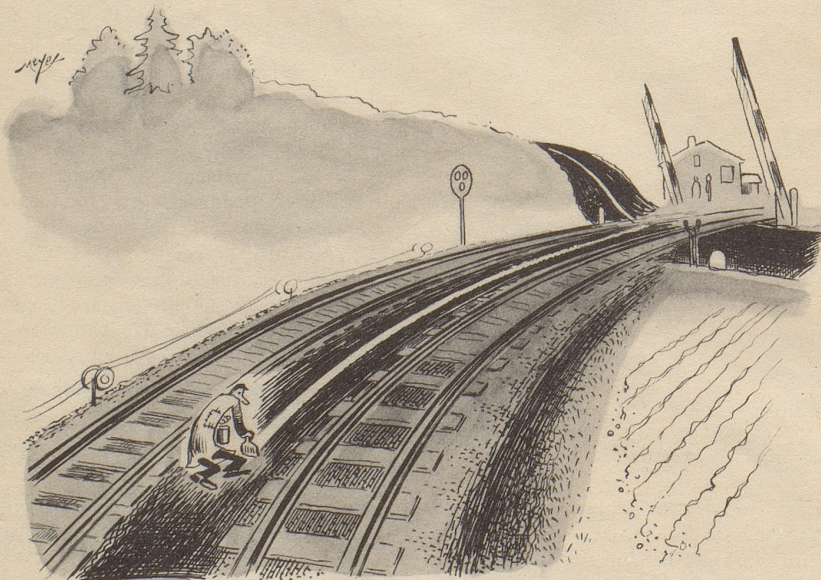
Peter Stich

Prinzen-Unterricht

«Und was ist das für eine Taube, Hoheit?» (Prinz schweigt, verlegen lächelnd.)

«Ganz richtig, Hoheit, es ist eine Lachtaube!»

Frafebo



HOTEL
EUROPE
Davos



Das erstklassige Haus

in Sonne und Schnee für Sport, Ruhe und Erholung, Unterhaltung, Orchester. Zentrale Lage. Januar und ab Mitte März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 27.50 - 34.-. Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flüeler